

INHALT

<i>Vorwort</i>	5
<i>I. Erste Annäherung an unser Thema</i>	11
1. Die Landkarte der Wirklichkeit	11
2. Die Überwindung einer objektivistischen Naturvorstellung	13
3. Die ursprüngliche Wirklichkeit der biologischen Funktion	14
4. Unableitbarkeit der biologischen Wirklichkeit	17
5. Wandlung des Inhaltes verschiedener Wirklichkeitsbereiche	21
6. Das Problem der Rangordnungen der Wirklichkeitsbereiche	22
7. Die phänomenale Wirklichkeit und ihre Bindung in verschiedene Ordnungen und Grenzen	24
8. Grenze und Begrenzung unserer Fähigkeiten	25
<i>II. Die Grenzen zwischen Physik und Biologie und das Problem ihrer Einheit</i>	27
1. Die Fragwürdigkeit der Einheit der Naturwissenschaften	27
2. Die Einheit des Lebensvorganges	29
3. Das Konvergenzprinzip in der Biologie	33
4. Die Beziehungen zwischen Biologie und Physik	35
5. Wissen und Können. Das Problem der Objektivität	38
6. Die Grenzen zwischen Physik und Biologie und das Problem ihrer Einheit	42
7. Das philosophische Problem	46
<i>III. Mensch und Welt in der heutigen Medizin</i>	47
1. Die Medizin und das physikalische Weltbild	47
2. Das Versagen des physikalischen Weltbildes für die konkreten Bedürfnisse der Medizin	54
3. Die Suche nach einem neuen Menschenbild in der Medizin	60
a) Die Mannigfaltigkeit der Aufgaben	60
b) Die traditionellen Möglichkeiten zum Entwurf eines Menschenbildes	64
c) Die neuen Lösungsversuche	69

d) «Medizinische Psychologie» und «Leib-Seele-Problem»	75
4. Kritik der bisherigen Leib-Seele-Theorien	77
5. Die Frage nach dem Verhältnis von Einheit und Vielheit als Rahmen für das Leib-Seele-Problem	80
6. Die prinzipiellen Schwierigkeiten einer dualistischen Voraussetzung	81
7. Der historische Hintergrund für die Ablehnung des Teleologie-Begriffes in der Medizin	83
 <i>IV. Kritik der naturphilosophischen Voraussetzungen unserer Zeit und unserer Einstellung zum Teleologie-Problem</i>	 88
1. Die Wandlung der dualistischen Voraussetzung unter erkenntniskritischen Einflüssen	88
2. Die Mißverständnisse über den Zweckbegriff und ihre Konsequenzen	94
a) Das psychologische Argument und die Verwechslung von Zweck und Vorsatz	94
b) Die Fehler bei der Unterscheidung von «Zwecktätigkeit» und «Zweckmäßigkeit»	98
c) Der Unterschied zwischen «fremddienlicher» und «selbstdienlicher» Zwecktätigkeit. Anthropomorphismus	102
3. Definition des Zweckbegriffes	105
4. Die Verwechslung von Zweck mit «Ursache» und «Wirkung»	109
5. Der Mißbrauch des teleologischen Denkens und die daraus hergeleiteten Argumente gegen die Teleologie	111
6. Der Widerspruch zwischen «erkenntnisbeschränkender» und «heuristischer» Funktion des teleologischen Denkens	114
7. Schlußbetrachtung: Theorie und Empirie	116
 <i>V. Das Prinzip des Lebens und die unbelebte Natur</i>	 120
1. Die Suche nach Naturzwecken	120
a) Die Aufstellung des Problems	120
b) Die Frage nach dem möglichen Verhältnis von Kausalität und Finalität bei der Anwendung auf Naturerscheinungen	121
c) Das Phänomen der «Schwelle»	125
d) Das Phänomen der Stimmung	129

2. Die Begriffe «Ziel», «Ursache» und «Wirkung» in der Physik	133
3. Der Bereich des Unbelebten als «Vorwirklichkeit»	142
a) Das Unbelebte und die Ausschnitte	142
b) Kausalität und das Phänomen der «ersten Ursachen»	143
c) Die anorganische Natur und die «Vorwirklichkeit»	146
<i>VI. Die Abgrenzung unserer Naturauffassung von anderen Vorstellungen</i>	<i>153</i>
1. Vitalismus und Mechanismus	153
2. Die Bedeutung des Wandels unserer Naturbilder für die Auffassung einer «an sich» seienden Natur	156
3. Die Deutung des kritischen Realismus	158
4. Die Deutungen des Existentialismus und des Positivismus	161
5. Das Problem des Objektiven	165
<i>VII. Von der Stufe des vegetativen Lebens</i>	<i>169</i>
1. Die Ziele des Lebens und die Möglichkeit ihrer Verwirklichung	169
2. Das Phänomen des «Umschlagens»	173
3. Leben als Selbstverwirklichung und Selbsterhaltung	176
4. Selbstverwirklichung als Ernährung, Fortpflanzung und Wachstum. Die vegetative Lebensstufe	178
5. «Element» und «Teil»	182
6. «Werden», «Bestehen» und «Vergehen» im Bereich des Physikalischen und im Bereich des Lebendigen	189
7. Die Zeit als Dimension des vegetativen Lebens	192
8. Das Phänomen der «Weile»	200
<i>VIII. Von der Stufe des sensitiven Lebens</i>	<i>203</i>
1. Die Aufgabe	203
2. «Werkzeug», «Organ» und «Sinnesorgan»	204
3. Die Zeiten der einzelnen Sinne und das Problem ihrer gemeinsamen Zeit	206
4. Die Bedeutung des «Hier» und «Dort» im Rahmen der sensitiven Lebenshandlung und das Auftreten des Raumes	210
5. Die Emotionen	213
6. Emotion, Trieb und Verhaltensforschung	218
7. Leben und Erleben	225

<i>IX. Von der Stufe des menschlichen Lebens</i>	228
1. Erleben, Erfahren und die idealistische These	228
2. Die sensualistische These	235
3. Naturphilosophie, Anthropologie und Medizin	239
a) Der Mensch in der Natur	239
b) Die menschliche Zeit	240
c) Die menschliche Welt	245
<i>X. Schlußbetrachtung</i>	248
<i>Namenregister</i>	253
<i>Sachregister</i>	254